

## ANLAGE 6

### Stellungnahmen der Öffentlichkeit zur (vor-) frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB

Anmerkung: Die Namen und Adressen der Bürger sind in dieser Auswertung anonymisiert. Die Namen und Adressen der Bürger sowie das Datum der Stellungnahme sind in einer gesonderten Namensliste zusammengestellt. (Diese liegen den Fraktionsvorsitzenden vor.)

Nr.	Stellungnahme	Wertungsvorschlag
1.	<p>Bürger 1, Stellungnahme vom 05.03.2016:                      Nach der letzten öffentlichen Sitzung des technischen Ausschusses des Gemeinderats möchte ich mich noch einmal bedanken, dass ich mich zu dem Thema ebenfalls äußern durfte.                      Ich möchte in diesem Zusammenhang noch ein paar Hintergrundinfos geben, die während der Sitzung zuweit geführt hätten, Ihnen aber eventuell nützlich sein könnten für das bessere Verständnis des Galgenviertels und seiner Bewohner und die Anliegen, die sich daraus ergeben.</p> <p><b>Lage:</b>                      Die Galgenhalde ist eine beschauliche Enklave links der Meersburger Straße (zwischen "Kongo"= Schussensiedlung) und "Kasachstan" (Domäne Hochberg) und das sollte sie auch trotz geplanter Vergrößerung und hoffentlich verträglicher Verdichtung auch bleiben. Sie ist für Kinder ideal. Gerade auch in den Mehrfamilienhäusern, wo die Kinder um das Haus herum spielen können und - nicht wie in Eigenheimen - auch immer Spielkameraden haben - aus allen Gesellschaftsschichten. Das ist eine extrem selten gewordene Kostbarkeit, die es in jedem Fall zu erhalten gilt!</p>	<p><b>Kenntnisnahme</b></p>



Nr.	Stellungnahme	Wertungsvorschlag
	<p><b>Grünflächen/Bäume:</b>                      Wie schon oft erwähnt, lebt die Galgenhalde durch ihre Grünflächen und die im Lauf der Jahrzehnte gewachsenen Bäume, von denen allerdings in den letzten Jahren leider sehr viele sehr unbedacht gefällt worden sind, was dem Viertel abträglich ist. Die Häuser selber sind ja größtenteils kein Wunderwerk der Architektur, sondern werden durch den Baumbestand und die Gärten aufgewertet. Übermäßige "Nahverdichtung" würde dem Viertel sehr schaden. Ein bisschen ländlich soll es ruhig bleiben, das macht seinen Charme aus. Ein Plus ist es auch, dass die Architektur ziemlich homogen ist. Das sollte man nicht zu sehr zerfleddern, mit Flachdächern, zum Beispiel, wie sie es leider auch das Inklusionshaus haben wird.</p> <p>Wir Nachbarn bedauern das sehr! Sowohl das Fällen der Bäume als auch die Genehmigung des Standorts, der wirklich alles zu stellt. Der letzte Freiraum ist versaut. Die Stiftung Liebenau hat genug Mittel, um etwas städtebaulich Harmonischeres und Originelleres zu bauen. Da bin ich (und nicht nur ich) Ihnen gram, dass Sie das zugelassen haben!</p> <p><b>Unterführung:</b>                      Die Unterführung wurde bis Mitte/Ende der 80ziger Jahre sehr wohl genutzt, um auf der anderen Seite einkaufen zu gehen, wo sich die Supermärkte ansiedelten. Bäcker Schimpf und der Gemischtwarenladen Kühnle waren bis zur Entstehung des Mittelösch die Einkaufsläden der Galgenhalde. Wir waren weit vom Schuss!</p> <p>Dann formierten sich ein oder zwei Jugendgangs, vorwiegend mit Jungen aus dem [REDACTED], die in BSV-Wohnungen wohnten, den älteren Damen in der Unterführung auflauerten und ihnen die Handtaschen wegrissen. Die Jugendlichen trafen sich dort auch</p>	<p><b>Kenntnisnahme</b>                      Zu den wesentlichen Zielen des Bauleitplanverfahrens gehört die Aufwertung der verbleibenden Freiflächen. Daher wurde bereits im Rahmen des Wettbewerbs ein Landschaftsplanungsbüro ins Planerteam eingebunden.                      Die verschiedenen Nutzungsansprüche gegenüber den Siedlungsflächen, bergen immer wieder Konflikte und verlangen von den Entscheidungsträgern schwierige Abwägungsprozesse. Bei der vorliegenden Planung wurde sehr großen Wert darauf gelegt, den durchgrünten Charakter des Wohngebietes so weit wie möglich zu erhalten. Wenn auch viele Grünstrukturen dem Wohnungsbau – zunächst – weichen müssen, sind zahlreiche Neupflanzungen, sowohl von Bäumen als auch Sträuchern geplant.</p> <p><b>Kenntnisnahme</b>                      Die Unterführung befindet sich außerhalb des Plangebietes und ist daher nicht Bestandteil der Planung.                      Darüberhinaus soll jedoch die Querungsmöglichkeit über die Meersburger Straße im Kreuzungsbereich zum Versorgungsbereich Mittelöschplatz weiter verbessert werden.</p>

Nr.	Stellungnahme	Wertungsvorschlag
	<p>und vandalisierten (Beleuchtung kaputt, Graffiti auf den Wänden, Glasscherben und Unrat am Boden), sodass man lieber oben über die Meersburger Straße ging, auch als es noch keine Ampel gab. Vermüllt ist die Unterführung heute noch - müllgefüllte "Nar-Supermarkt"- Tüten sind keine Seltenheit. Die Stadt hat dort oft reparieren, putzen und neu streichen müssen. Ohne Erfolg.</p> <p><b>Meersburger Straße:</b> Von Meersburg her kommend ist die erste Ampel ja schon an der Schmalegger Kreuzung nach der ShellTankstelle. Dann folgt unmittelbar die nächste Ampel an der Mittelöschkreuzung. Das sorgt schon für Verlangsamungen und Rasen ist da relativ!</p> <p><b>Ergathof:</b> <u>Bitte nicht völlig vergammeln lassen und bitte NICHT abreißen!!!</u> Er gehört zum Rahlengebiet seit 1902. Die Familie [REDACTED] hat ja dieses ganze Gebiet auch bis zum Tod von [REDACTED] bewirtschaftet, inklusive Rahlenwald! Als "Stadttor" muss er bleiben! Auch im Westen brauchen wir Geschichte, man sollte die letzten Zeugen aus der Stadtentwicklung nicht wegradieren, sondern erhalten. Ich habe mir schon immer eine Jause oder Bauernwirtschaft dort vorgestellt und ich bin überzeugt sie würde gut angenommen, von der Umgebung (Bewirtung der Angestellten in den umliegenden Betrieben, Eltern der Waldkindergartenkinder, Spaziergänger. ... ) Er ist ein Verbindungsglied rechts und links der Meersburger Straße!</p> <p><b>"Rahlenpark":</b> Bitte kein durchgestylter Park mit vorgeschriebenen Aktionsmöglichkeiten! Man muss nicht alles durchorganisieren! Der Charme des Rahlenareals ist sein ländlicher Charakter mit Wald (Waldkindergärten), Wiesen, Feldern, Bächen, einem Rudel</p>	<p><b>Kenntnisnahme</b></p> <p><b>Kenntnisnahme</b> Der Ergathof befindet sich außerhalb des Plangebietes und ist daher nicht Bestandteil der Planung.</p> <p><b>Kenntnisnahme</b> Der Rahlenpark befindet sich außerhalb des Plangebietes und ist daher nicht Bestandteil der Planung. Die Entwicklungen zum "Rahlenpark" sind in gesonderten Planungen vorgesehen.</p>

Nr.	Stellungnahme	Wertungsvorschlag
	<p>"Hausrehe", Kaninchen usw. Ich würde das Parkmäßige so klein wie möglich halten und das Ländliche so groß wie möglich bestehen lassen. Unsere Kinder und Enkel entfernen sich eh mehr und mehr von der Natur, es sollte möglich bleiben, auch mal in eine Pfütze zu latschen und im Bach Dämme zu bauen. Der Reiz liegt darin, dass nicht alles bis ins Kleinste vorgeplant und durchorganisiert ist. Daran krankt ja unsere Gesellschaft. Mir tun die Kinder heute leid.</p> <p><b>Bolzplatz:</b> Es bleibt abzuwarten, was die Häuslebewohner am Bolzplatz zu den Plänen sagen. Der Bolzplatz wird im Sommer sehr frequentiert, gerade auch von den "Russen" aus "Kleinkasachstan" ... mit der Nähe zur Tankstelle, wo man die entsprechenden Getränke dazu einkauft. Ein Ersatz in der Nähe muss unbedingt gefunden werden, auch für den Kinderspielplatz.</p>	<p><b>Kenntnisnahme</b> Die Flächen, auf denen sich der Spiel- und Bolzplatz befindet, gehörten zu den Bereichen, für die im Rahmen des Ideen-Wettbewerbes untersucht wurde, inwiefern sie für eine potentielle Bebauung geeignet sind. Bald nach der Entscheidung des Preisgerichts wurde deutlich, dass eine Entwicklung dieser Fläche in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Daher wurden die Spiel- und Bolzplatzflächen vor rund einem Jahr aus den weiteren planerischen Überlegungen ausgeschlossen. Diese werden erst wieder aufgenommen, wenn Alternativstandorte für die Spiel- und Bolzplatzanlagen gefunden sind.</p>
	<p>Bürger 2 (vertreten für Bürgerschaft), Stellungnahme vom 28.08.2016:</p> <p>Ich möchte mich für die beiden Informationsabende vom 11.5.2013 und 24.10.2013 in der Gemeindehalle Dreifaltigkeit bedanken. Diese Abende fanden unter der Betitelung „IHR QUARTIER, IHRE IDEEN, PLANEN SIE MIT“ statt. Mit großem Interesse habe ich, sowie ein großer Teil meiner Nachbarn, an beiden Abenden aktiv teilgenommen. Mit gewisser Begeisterung, welche uns dabei vermittelt wurde, gingen wir aus</p>	<p><b>Kenntnisnahme</b> Die Rahmenplanung aus dem Jahr 2013 definiert für den Bereich der aktuellen Planung ein erhebliches Entwicklungspotential und empfahl weitere planerische Schritte. Dieser Idee folgte der städtebauliche Wettbewerb und die nun vorliegende Planung. Die Flächen, auf denen sich der Spiel- und Bolzplatz befindet, gehörten zu den Bereichen, für die im Rahmen des Ideen-Wettbewerbes untersucht wurde, inwiefern sie für eine potentielle Bebauung geeignet sind. Bald nach der Entscheidung des Preisgerichts wurde deutlich, dass eine Entwicklung dieser Fläche in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Daher wurden die</p>

Nr.	Stellungnahme	Wertungsvorschlag
	<p>diesen Informationsabenden nach Hause. Endlich sollte das Bild unseres Wohnquartiers verbessert werden. Inzwischen sind nahezu 3 Jahre vergangen, in denen es still war um „unser Quartier“.</p> <p>Am 21.07.2016 wurde im Technischen Rathaus eine nicht öffentlich bekannt gemachte Präsentation abgehalten, in der unser „NEUES QUARTIER“ vorgestellt wurde. Mit Entsetzen müssen wir nun feststellen, dass unsere Wünsche und Ideen kaum berücksichtigt wurden. Im Gegenteil, in dieser Präsentation wurde nun eine Bebauung unseres Spielplatzes vorgestellt. Davon war an beiden Informationsabenden nicht die Rede und wir sind wie vor den Kopf gestoßen. Unser Quartier ist ergo mit dieser Planung und Lösung alles andere als zufrieden. Im Gegenteil, wir sind unzufrieden und unglücklich über diese Planung. Ja, Unmut, Angst und Unzufriedenheit prägen die Gespräche der Nachbarn. Es stehen viele Fragen im Raum, welche die Pläne und Modelle im Technischen Rathaus nicht beantworten können. Wir fordern Sie hiermit auf, einen zeitnahen und umfangreichen Informationsabend für die Bewohner der Galgenhalde abzuhalten. Es ist uns wichtig, dass unser Quartier als attraktiver Wohnraum für Mieter und EIGENTÜMER gestaltet wird. Der von Ihnen präsentierte Plan entspricht diesen Anforderungen bei weitem nicht. Damit auch unsere Interessen berücksichtigt werden, möchten wir einen lösungsorientierten Ansatz mit folgenden Parteien besprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertreter der Stadt Ravensburg</li> <li>- Vertreter des Bau- und Sparvereins</li> <li>- Planungsbüro Teleinternetcafe aus Berlin</li> </ul>	<p>Spiel- und Bolzplatzflächen vor rund einem Jahr aus den weiteren planerischen Überlegungen ausgeschlossen. Diese werden erst wieder aufgenommen, wenn Alternativstandorte für die Spiel- und Bolzplatzanlagen gefunden sind. Am 13.10.2016 fand ein Bürgerinformationsabend statt, der gemeinsam von der Stadt Ravensburg und dem Bau- und Sparverein durchgeführt wurde. In diesem Rahmen wurde der Siegerentwurf des Wettbewerbs vorgestellt und auch über die weiteren planerischen Schritte informiert, die sich auf die Flächen des Bau- und Sparvereins konzentrieren.</p>

Nr.	Stellungnahme	Wertungsvorschlag
	<p>- Landschaftsarchitekten El:ch aus Konstanz Wir bedanken uns für eine zeitnahe Bekanntgabe des Termins für diesen Informationsabend, gerne in der 3. oder 4. Septemberwoche 2016.</p>	
	<p>Bürger 3, Stellungnahme vom 09.06.2016: Das Großprojekt im Quartier Galgenhalde wird weiter geplant. Ich selbst war bei den Bürgerinformationen vor Ort. Zu bedenken bei der Umgestaltung steht natürlich die Parksituation an 1. Stelle, aber auch die Zufahrt ist nur über eine Straße möglich. Da gibt es schon jetzt immer wieder kritische Situationen. Dies sollte dringend geändert werden. Wieviel zusätzliche Parkplätze werden bei voraussichtlich 100 neuen Mietwohnungen geplant? Beim Ausbau von einer Dachgaube bei dem zusätzlicher Wohnraum entsteht soll ja auch ein Stellplatz für das Auto gebaut werden.</p>	<p><b>Kenntnisnahme</b> Ein wesentliches Planungsziel ist die "Reduzierung des Stellplatzdefizites durch Errichtung von Stellplätzen entsprechend des Nachverdichtungsvolumens". Für alle Wohnungen, die neu entstehen, werden auch die entsprechend baurechtlich erforderlichen Stellplätze errichtet. Darüber hinaus werden ca. 50 % zusätzliche Stellplätze für die Mieter des BSV gebaut, so dass auch die Bewohner der BSV-eigenen Bestandsgebäude, die nicht durch Neubauten ersetzt werden, die Möglichkeit haben, auf dem privaten Grundstück des BSV zu parken. Dadurch wird der Parkdruck auf den öffentlichen Straßenraum deutlich reduziert. Gleichzeitig bleibt die Anzahl der bestehenden öffentlichen Stellplätze im Straßenraum erhalten. Durch die Anlage einer Tiefgarage, deren Zu- und Ausfahrt über die Meersburger Straße erfolgt, müssen die Bewohner der BSV-Gebäude nicht mehr durch den Rahlen- und Absenreuterweg zu ihren Wohnungen fahren. Ein wesentlicher Teil des Anliegerverkehrs kann so aus dem Quartier rausgehalten werden und die Verkehrssituation entschärfen.</p>